



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCLXVII. Vergleich der Herzöge zu Braunschweig Lüneburg mit der
Altmark wegen deren Beschirmung, am 13. Juli 1402.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

ipſius certum reddere cupiens, ipſius Celſitudini pura fide et inviolabili ſponſione una Nobis- cum promiſit, quod ſi aliquo caſu ſeu eventu interveniente, utpote ſi Domino Sigismundo, Regi Hungarie, aut eidem Domino Stiborio mors aut captivitas, quod Deus auferat, acciderit, ita quod poſſeſſionem eiusdem Terre Nove Marchie ad tempus preſcriptum, videlicet duabus ſeptimanis poſt Feſtum Paſche, eidem Domino Vladislao, et eius Regno dare diſſerret, aut non poſſet, extunc Nos manu conventa et in ſolidum predicta quatuor millia Marcarum eidem Domino Vladislao, Regi Polonie, in Cracovia, duabus ſeptimanis poſt Feſtum Paſche proximum, promittimus reſtituere et reponere ſine dolo. Ipſe autem Dominus Stiborius omnia Bona hereditaria, et poſſeſſiones tam proprias, quam etiam Fratris et Filiaſtrorum ſuorum, que in Regno Polonie obtinet, eidem Domino Vladislao Regi Polonie, et Regno ipſius ſine omne contradictione ac ſine ſpe reſtitutionis debet perpetuo reſignare. Nos autem ſi predicta quatuor millia Marcarum numeri Poloniceſis latorum groſſorum, ad tempus predictum eidem Domino Vladislao reſtituere et reponere neglexerimus, extunc Nos Sandzivogius Palatinus Califfienſis, poſſeſſionem Oppidi Pleſchow cum omnibus Villis et pertinentiis ipſius etc. et Nos Moſcicz cum Hugone Fratre noſtro omnium Bonorum noſtrorum, et poſſeſſionum quarumlibet preter Oppidum Stanſchow, Nos vero Mathias de Lubiſchin ſimiliter omnium Bonorum hereditariorum ac poſſeſſionum quarumlibet noſtrarum excepto ſolo Oppido Labiſchin intromiſſiones ſeu poſſeſſiones eidem Domino Vladislao, vel cui ipſius Serenitas commiſerit, dare Nos ſubmittimus et ſubmiſimus firmiter per hec ſcripta. Que quidem Bona utriusque noſtrum hic deſcripta, ſi ab ipſo Domino Vladislao in quatuor millibus Marcharum predictarum infra biennium non liberaverimus, extunc ipſa Bona noſtra huiusmodi ad ipſum Dominum Regem Vladislauum, et eius Regnum perpetuo pertinebunt, que ipſius Celſitudini tenore Preſentium exnunc, prout extunc perpetue reſignamus. In cuius rei teſtimonium Sigilla noſtra Preſentibus ſunt appenſa. Datum Cracovie, feria tertia proxima poſt Dominicam Invocavit. Anno Domini milleſimo quadingenteſimo ſecundo.

Cod. Dipl. Pol. I., 596.

MCCLXVII. Vergleich der Herzöge zu Braunschweig Lüneburg mit der Altmark wegen deren Beſchirmung, vom 13. Juli 1402.

Wy Bernd und Hinric, von Godes Gnades Hertogen to Brunſwich und to Lüneborch, bekennen vpenbare in deſſen Breue vor alles weme, dat wy vns vrüntlicken vordregen hebben mit Fredericke von Aluenſleue, houetmanne in der olden Marcke to Brandenborch, und mit Mannen und mit Steden in derſuluen Olden Marcke, und beſunderen mit Hern Zabele von Konyngesmarcke Riddere, Alerd Rore, Hans Fyntzelberghe, Henning von Büſte, Otten von Bertekow, Konen von Lüderitze, Hanſe Oſterholte, Claveſe von Borſtale, und mit den

Ratmannen der stede Stendele, Gardelege, Zeehusen, Tangermünde, Osterborch und Werben, von der ganzen Olden Marcke wegen to Brandenborch, unde des Landes to Arneborch, in deszer nascreuen wyse, dat wy de ganze Olden Marcke to Brandenborch, unde dat Land to Arneborch vpe desze siet der Elue, und alle dejenne, de darinne beseten zind, gheistlicke Lüde und werlicke Lüde, mit eren Güdern, beschermen, vobidden und truwelken vordegedingen scullen und willen, na alle vnser macht, und scullen und willen se vor schaden und vor Vnuoge vorwaren, vor alle vnse besetenen Man, und vor alle dejene, de vmmen vnser willen don und laten willen, von stund an, wente to sunte Martyns Daghe, nu neyft tukomende vortauer eyn ganz Jar, sunder alle Liste und wer et dat en jennich schade sichege von vnser beseten Mannen, ute vnser Landen vnd Lantweren, und dar weder in, des scholle wy on eyn wandel daromme helpen. Were ok, dat jemand anders se beschedigen wolte, dat sculle wy und willen dat truwelcken keren und weren na alle vnser macht, dar wy dat myt Eren don mogen. Hyrumme scullen Manne und stede in der Olden Marcke to Brandenborch und in dem Lande to Arneborch, als se hir vogenomd synd, vns gheuen achte hundert Marck Lüneborger Penninghe, alle nu ghinge und gheue zind, to Luchow tobetalend nu to Wynachten neyft komende. Worde ok eyn ander Houetman gefat in Frederickes stede ergenompd bynnen deszer tūd, de scholde vns in synen sunderlickem Breue vorwaringe don, und vobreuen, alle Frederick vore gedan hadde, darmede scal desze Breff nicht verbrocken, noch vorergert wesen, Weret auer, dat de Marcgreue von Brandenborch, deszer dedeginge nicht en wolde, so mach he, eder sin Amptman, vns desze Eindracht verteyn nacht vor aue seggen, doch so scullen Manne vnd stede, de hir vogenompt sind, uns de vorscreuen achtehundert Mark Penninge vul und al betalen to Wynachten alse vorscreuen is, und dat vpsleegent sculle se uns vor kundigen to Luchow, in oren oppenen besegelden Breue, so scullen se des vordegedinges van uns vordrach hebben. Unde alle de wile, dat wy de olden Marcke to Brandenborch und dat Land to Arneborch in deszer vorscreuen wise vordegedingen scullen, en sculle wy und en willen noch de vnse nemende in der Olden Marcke und in dem Lande to Arneborch vpe desze siet der Elue, in nenerleye Gude geistlick oder werlick beschatten, noch to jeningerleye vnplicht dringen, oder de vnse dat don laten. Mit deszer vorscreuen Endracht scullen alle Vrede, de twischen den Marggreuen van Brandenborch, sinen Houetluden und Lande der Marcke to Brandenborch, und uns, gedege dinget zind und vobreuet, unverbrocken bliuen, nach Utwyfinge der Breue, de darouer gheuen und besegelt sind. Alle desze vorscreuen Stücke und Endracht loue wy vorbenompten Bernd und Hinric, Hertogen to Brunswich und to Lüneborch, dem Ergenanten Fredericke van Alvensleue, Hern Tzabele van Konyngelmarcke, Allard Rore, Hanse Fynfelberge, Henninge van Bulte, Otten van Bertikow, Konen van Lüderitze, Hanse Osterholde, Clavesse van Borstale, und den Ratmannen der Stede Stendele, Gardelege, Zeehusen, Tangermünde, Osterborch und Werben, van der gantzen olden Marck wegen to Brandenborch, stede, vast wol to holdende, sūnder alle List, und hebben des to Orkunde vnse Inghesegel mit vnser Wittseop

hengen laten an dessen Breff Geurn na Godes Bord verteynhundert Jar, darna in dem andern Jare, in funte Margereten Dage der hilgen Juncvrouwen.

Nach Lenz, S. 500—503.

MCCLXVIII. Der Hochmeister Conrad von Jungingen bestätigt der Neumark ihre Privilegien, am 25. Juli 1402.

Bruder Conrad von Jungingen, Hohmeister der Bruder Sancte Marien Hospitals zu Jerusalem des Teutischen Hauses, unfern getreuen und ehrfahmen Rittern, Knechten, Burgenmeistern, Rathleuten, Burgern, Gebietern und gemeinen auf dem Lande und in Stedten in der Neumarck, sie seyn Geistlich oder Werltlich, wie die benant seyn, Gunst, Liebe und heil ewiglich in Gott dem Heyland. In der Zeit als wie vor uns und unfern Orden kauffende zu uns löseten die ehegenante Neumarck, mit wiszen und willen unfers allergnedigsten Grozmechtigsten Hern, Hern Sigismundi, Koniges zu Ungarn, von Hern Styborn, etwa Weywode zu Siebenburgen und Muldacken, ansehen eure fleizige Begehrunge und mit Crafft unfers gegenwärtigen Briefes bestäten und bewahren alle eure Privilegia und freyheiten, die Euch in vorigen Zeiten verleht seyn und gegeben von Kaysern, Kayfers Kindern, fursten, furstinnen, rechte Herrschafft deszelben ehegenandten Landes, also daz wir stet und veste halten wollen und darwieder in keinerley weise zukommen auch allerley lobliche und redliche Gewohnheiten von alters gehalten dafelbst in dem Lande wir gleicher Weise bestättigen, die von unser und unfers Ordens wegen unverrückt und heilig bleiben solle zu ewigen Zeiten. Des zu einer Urkunde haben wir unser Insiigel an diesem Briefe laszen hangen, der gegeben ist auf unsern Hause Marienburg, am Sanct Jacobs Tage des Apostels, im Vierzehnhundersten und andern Jahre.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek. — In Gercken's Fragm. march. l. 89, mit dem wahrscheinlich falschen Datum: Marienburg am St. Johannis daghe des Apostels.

MCCLXIX. Suldigungserklärung der Neumark gegen den Hochmeister und den Deutschen Orden, vom 9. August 1402.

Wir Heinrich von Guntersberg Ritter, Hasso von Wedel, der do wont tzzu Nuwen Wedel, Hans von Brederlow, der do wont tzzu Derczow, Claws von Sancze, Michil von Sydow, vnd Conrad von der Marwitz Knechte, Im Namen aller Rittere, Knechte vnd Edlynge der Nuwen Marke, vnd dor tzu wir Burgermeistere, Ratmanne vnd Gemeyne dessir nachgeschrebin stete, Arnswalde, Fredeberg, Landisberg, Soldyn vnd Konyngisberg, Im namen aller stete, vnd nemlich Im namen aller Inwoner der vorgeschrebin Nuwen Marke beyde vff dem Lande vnd ouch in Steten vff dissit der Odder Bekennen offentlich mit crafft desses